

I'm back!

Die Fortsetzung von "Someone like me"

Von Silent-Angel21

Kapitel 14: Die Nachricht an Tina

"Meister Marik, der Pharaos und die Pharaonin haben sich zerstritten, nun sind sie wie Feuer und Wasser!", sagte ein in schwarz gekleideter Mann. "Gut, sehr gut, schickt ihr die Nachricht. Sie wird darauf eingehen, so wütend wie sie sein mag.", grinste Marik. "Sehr wohl, Meister!", sagte der Mann und ging. "Bald gehört die Macht des Pharaos mir, und Yami wird ein kümmerlicher Haufen Elend sein, wenn ich erstmal seine Frau und die ganze Welt besitze!", sagte Marik zu sich und lachte.

Es war kaum 18 Uhr, als Tina und Angelika nach Hause kamen. "Kinder, das Abendessen ist fertig!", rief Tinas Mutter. Sie sah sich um, im Wohnzimmer lief der Fernseher. "Ich hab keinen Hunger, Mama!", rief sie. Angelika sah sie überrascht an. "Was? Aber es gibt doch dein.....", da wurde ihre Mutter von Yami unterbrochen. "Lass es, wenn sie nicht will dann eben nicht.", hörte Tina ihn sprechen. Wieder kochte ihr Blut. "Ich schau mal schnell zum Postkasten!", rief sie und machte auf der Stelle kehrt. "Tina!", sagte Angelika noch, aber ihre Cousine war schon zur Tür hinaus. Sie seufzte und ging hinein in die Küche.

Als Tina den Briefkasten öffnete, fielen ihr 2 Briefe in die Hand. Der eine war an ihre Mutter adressiert. Und der andere an sie. "Wer kann denn was von mir wollen?", fragte sie sich und öffnete den Brief. Darin stand:

"Pharaonin,
Ich weiß, das sie und ihr "Ehemann" zerstritten sind. Ich kann ihnen aus der Qual der Erniedrigung und Schmerzen helfen. Kommen sie um halb 4 in den Domino Park, dort werden sie von einem meiner Leute abgeholt. Marik"

"Na warte, die Rache ist mein, Marik!", schwor Tina und sah auf die Uhr, schon viertel 4. Sie sah die Strasse hinab. "Ich bin schon auf dem Weg.", dachte sie sich und riss förmlich das Gartentor auf. Sie übersprang in ihrem Zorn die zwei Steinstufen zum Haus und rannte los. "Tina!", hörte sie noch ihrem Mann und Angie rufen. "Ich bin bald wieder zurück, macht euch keine Sorgen um mich!", rief sie noch während ihr Blick immer weiter geradeaus schaute.

Sie kam nach 10 Minuten im Park an. "Wo ist diese Witzfigur, die mich holen sollte!", dachte Tina wütend. "Ah, Tina Akigawa, richtig?", fragte eine Frau in einem schwarzen

Cape. "Ah, eine Raritätenjägerin!", dachte Tina und nickte. "Schön, folgen sie mir, mein Meister erwartet sie schon!", sagte die Frau, verbeugte sich und lief vorraus. Tina folgte ihr. "Sie soll mir bloß ihren Meister zeigen, ich mach den fertig, das ist für dich, Vater!", dachte sie sich und lief der Raritätenjägerin hinterher. Sie standen an einem Platz, den Tina nicht kannte. "So, wir sind da!", sagte die Raritätenjägerin. "Wo ist denn ihr Meister?", fragte Tina wütend. "Den siehst du gleich!", hörte sie eine Männerstimme. 6 Männer kamen aus den Büschen und packten Tina an den Armen. "Lass mich sofort los, ihr schmierigen Kerle!", schrie die sich wehrende Frau. "Du kannst dich nicht gegen uns wehren, Tina Akigawa, wir bringen dich schnell zu unserem Meister, und du bekommst eine saftige Gehirnwäsche!", lachte einer der Männer höhnisch. "Na warte, Milleniumsarmreif, hilf mir in meiner Not!", dachte Tina und richtete ihren Blick auf den goldenen Armreif, der an ihrem rechten Arm befestigt war. Dieser leuchtete hell auf. "Was ist das?", fragte derjenige, der Tina verspottet hatte. Schon befreite sich Tina aus der Gewalt der Männer die sie festhielten. Einige liefen weg, insbesondere die Raritätenjägerin die sie hier her gebracht hatte. "Moment, Fräulein!", sagte Tina und hielt sie fest. "Bitte, tue mir nichts!", flehte die nun verängstigte Raritätenjägerin Tina an. "Bring mich auf der Stelle zu Marik, sonst passiert was!", sagte sie und festigte ihren Griff. "Aua, ja, ich tue alles was du willst!", sagte die Raritätenjägerin und lief los, mit Tinas festen Griff im Nacken.

Tina will es also auf eigene Faust Marik heimzahlen, das er ihren Vater umbringen ließ. Ob sie ihm gewachsen ist? Lest es im 15. Kapitel! Mystic-chan